
Sikkativ



Produktinformation
435 - 436

- **ALLGEMEINES:**

Sikkative sind in fast allen herkömmlichen Lackfarben (z.B. Alkydharzlacke) als auch in handelsüblichen ölbasierenden Naturfarben (z.B. Holzlasuren, selbst in wasserverdünnbaren Öllasuren) als nahezu unverzichtbarer Bestandteil enthalten.

Bei den Sikkativen handelt es sich um Lösungen sog. Trockenstoffe (Metallsalze organischer Säuren) in organischen Lösungsmitteln.

Die enthaltenen Metalle beschleunigen durch ihre katalytische Wirkung die oxidative Trocknung natürlicher trocknender Öle.

So trocknet z.B. ein nichtsikkativiertes Leinöl innerhalb von 3-7 Tagen, ein sikkativiertes Leinöl (= Leinölfirnis !) schon innerhalb eines Tages.

Cobalt- und Mangansalze bewirken eine zunächst schnelle Oberflächentrocknung.

Zirkonium-, Calcium- und Zink-Salze sind als sog. Hilfstrockner für die gleichmäßige Durchhärtung eines Ölfilmes zuständig.

Blei als Hilfstrockner wird trotz seiner Giftigkeit und Ersetzbarkeit heutzutage leider immer noch in vielen herkömmlichen Malerlacken eingesetzt.

In Kreidezeit-Produkten wird grundsätzlich kein Blei eingesetzt.

In der letzten Zeit ist das Cobalt in Verdacht geraten Krebs zu erzeugen. Dies bezieht sich in erster Linie auf Stäube, die beim Abschleifen cobalthaltiger Altanstriche anfallen und über die Atemwege in den Körper gelangen. Da aber schon die feinteiligen Schleifstäube unbehandelten Holzes ein krebserregendes Potential haben, sollte man generell beim Abschleifen von Holz eine geeignete Staubmaske tragen.

Im abgebundenen Zustand, d.h. in einem getrockneten Ölanstrich stellen Cobaltverbindungen für den Menschen keinerlei Gefahr dar. Dies belegen z.B. Zulassungen für cobaltsikkativiertes Leinöl als Oberflächenbehandlung für Holzspielzeuge.

Dennoch mag sich die Frage stellen, ob denn der Einsatz von ("giftigen" und keineswegs natürlichen) Sikkativen bei der Naturfarbenherstellung überhaupt sinnvoll bzw. zulässig ist.

In der Tat wird hier von uns, wie auch von anderen Naturfarbenherstellern ein Kompromiß eingegangen. Es gibt zur Zeit leider keinen brauchbaren Ersatz für Cobaltsikkative, wohl aber Bemühungen einen solchen zu finden. Bis dahin bieten sich dem Verarbeiter von Ölfarben nur zwei Alternativen: kurze Trockenzeiten mit Cobaltsikkativen (und ein entspr.Arbeitsschutz wie Staubmaske sowie gründliches Händewaschen nach der Arbeit --- eigentlich selbstverständlich) oder aber der Verzicht auf Sikkative und damit lange Trockenzeiten (bis zu 1 Woche) und folglich Staubanhaftungen auf der Oberfläche.

- **ANWENDUNG:**

Zur Beschleunigung der Trocknung natürlicher trocknender Öle.

Zur Nachsikkativierung alter Ölfarben, die über lange Lagerzeiten (ab ca. 2Jahre) ihre Trocknungskraft eingebüßt haben (über lange Lagerzeiten verliert das in Ölfarben enthaltene Sikkativ allmählich seine Wirkung).

- **ZUSAMMENSETZUNG:**

bleifreie Trockenstoffe (Cobalt- und Zirkonium-octoate), aromatenfreies Testbenzin
"oktoate" = Salze der Oktansäure

- **VERARBEITUNG:**

Sikkativierung natürlicher Öle

bis zu 5% Sikkativ auf den Ölanteil (d.h. 50ml Sikkativ auf 1Liter z.B. Leinöl o. Safloröl

Das Sikkativ wird gründlich in das Öl hineingegürt und vorzugsweise vor Verarbeitung noch 24 Std. stehengelassen (volle Entfaltung der Wirksamkeit).

Nachsikkativierung alter Ölfarben

bis zu 2,5% Sikkativ (d.h. 25ml auf 1 Liter altes z.B. Fußbodenhartöl)

Einarbeitung wie oben.





Die angegebenen Sikkativmengen in keinem Fall überschreiten da eine Überdosierung zu starker Klebrigkeit, Rissen, Runzelbildung und Vergilbung führen kann. Bei Außenanstrichen ist in diesem Fall eine verminderte Witterungsbeständigkeit zu erwarten.

- **GEBINDEGRÖSSEN:**

Art.Nr. 435 50 ml

Art.Nr. 436 250 ml

Preise entnehmen Sie bitte der gültigen Preisliste.

- **LAGERUNG:**

Kühl, dunkel, frostfrei und luftdicht verschlossen ist das Sikkativ mind. 2 Jahre haltbar.

- **REINIGUNG DER WERKZEUGE:**

Sofort nach der Arbeit mit Balsamterpentinöl oder warmem Wasser unter Verwendung einer milden Seife

- **GEFAHRENKLASSE:**

Xn, mindergiftig

VbF A III

wassergefährdend WGK II
(Selbsteinstufung)

- **HINWEISE:**

Während der Arbeit mit Sikkativ Handschuhe tragen. Hautkontakt vermeiden. Nach der Arbeit gründlich Hände waschen. Bei Hautkontakt gründlich mit Wasser und Seife abwaschen. Für Kinder unerreichbar lagern. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Die beschriebenen Angaben wurden nach dem neuesten Stand der uns vorliegenden Erfahrungen festgestellt. Wegen der Verarbeitungsmethoden und Umwelteinflüsse sowie der verschiedenartigen Beschaffenheit der Untergründe, muß eine Verbindlichkeit für die allgemeine Rechtsgültigkeit der einzelnen Empfehlungen ausgeschlossen werden. Vor der Anwendung ist das Produkt vom Verarbeiter auf Eignung für den Anwendungszweck zu prüfen (Probeanstrich).

Bei Neuauflage oder Produktveränderung verlieren die Texte ihre Gültigkeit.

(04/99)

